

OFFICIUM DIVINUM

Dieses neue einheitliche Schwestern-Tagzeitenbuch und Laienbrevier ist ein organisch verkürztes und vereinfachtes Römisches Brevier. Es enthält die Stundengebete für alle Zeiten des Kirchenjahres und 127 Psalmen. Alle Texte sind rhythmisch durchgeformt und für das Gemeinschaftsgebet besonders geeignet. Im Auftrag des Liturgischen Referates der Fuldaer Bischofskonferenz ist dieses Officium von P. Hildebrand Fleischmann OSB, Mönch der Abtei Seckau, herausgegeben.

Deutsche Ausgabe:

4. Auflage, 660 Seiten, Kleinoktav, Dünndruckpapier, gebunden in Kaliko mit Rotschnitt 7.60 DM,
in Leder mit Rotschnitt 13.20 DM,
in Leder mit Goldschnitt 18.—DM.

Lateinisch-deutsche Ausgabe:

1128 Seiten, Kleinoktav, Dünndruckpapier, gebunden in Kaliko mit Rotschnitt 14.—DM,
in Leder mit Rotschnitt 21.80 DM,
in Leder mit Goldschnitt 25.—DM.

Ermäßigte Mengenpreise für die Ausgaben in Kaliko/Rotschnitt ab 50 bzw. 100 Exemplaren.

Durch alle Buchhandlungen erhältlich

IM GEMEINSCHAFTSVERLAG VON
HERDER, FREIBURG UND
FRIEDRICH PUSTET, REGENSBURG

Die Eigenmessen des Bistums Würzburg

Lateinisch und deutsch

Im Anschluß an die Schott-Meßbücher
herausgegeben von

Benediktinern der Erzabtei Beuron

Verlag Herder Freiburg

Handwritten: 10/100007

**Die Eigenmessen
des Bistums Würzburg**

Lateinisch und deutsch

Im Anschluß an die Schott-Meißbücher
herausgegeben von
Benediktinern der Erzabtei Beuron

Fünfte Auflage

VERLAG HERDER FREIBURG

EINFÜHRUNG

1. Das Kirchenjahr ist ein wundervoller Gottesbau. Darin schauen wir alljährlich in den beiden großen Festkreisen von Weihnachten und Ostern das welt-erneuernde Leben und Wirken des göttlichen Heilandes und erfahren dessen gnadenvollen Einfluß. (Vgl. Einführung zum Meßbuch von Schott: Kirchliche Zeiten; vom Kirchenjahr.)

Schon seit den ältesten Zeiten ist es in unserer katholischen Kirche fromme Übung, in diesen Kreis der Herrenfeste auch Heiligenfeste einzufügen. (Vgl. Schott, Einführung: Kirchliche Zeiten; von den Heiligenfesten.) Die Heiligen sollen Zeugen sein der sieghaften, von Christus verdienten Gnade, sollen als hilfsbereite Fürbitter angerufen und als vollendete Tugendbeispiele vorgestellt werden.

Es war natürlich, daß die einzelnen Kirchen zunächst ihre heimatlichen Heiligen in eigenen Festen feierten. Dazu sind alle zu rechnen, die aus jener Gegend stammten oder deren leuchtende Zierde wurden, die dort ihr Leben für den Glauben opferten, als seeleneifrige Bischöfe des Hirtenamtes warteten oder erst nach ihrem Tode durch die Übertragung ihrer Reliquien zu besonderer Verehrung kamen, mit einem Wort: alle, deren Leben und Wirken für das religiöse Leben einer Diözese besonders bedeutungsvoll wurde. Daneben fanden im Heiligenverzeichnis der einzelnen Kirchen auch solche Heilige und Selige Aufnahme, die in den Nachbardiözesen eine große Rolle spielten oder überhaupt für die ganze katholische Kirche besondere Bedeutung hatten, so die Marien- und Apostelfeste, die Feste der großen Blutzegen der ersten christlichen Jahrhunderte und der Ordensstifter.

Das Verzeichnis der Feste des Herrn und dieser durch eine besondere liturgische Feier geehrten Heiligen führt den Namen Kalender.

Seit dem Konzil von Trient wurde, wie auf dem Gebiet der Liturgie überhaupt, so auch auf dem der liturgischen Heiligenverehrung mehr Einheit angestrebt. Das allgemeine Festverzeichnis der römischen Mutterkirche, das nicht bloß römische Städte heilige, sondern mit der Zeit auch andere Heilige der katholischen Welt aufwies, fand mehr und mehr

INHALT

	Seite
Einführung	5
Kalender der Eigenfeste des Bistums Würzburg	8
Feste im November	10
" Dezember	10
" Januar	10
" März	12
" April	14
" Mai	20
" Juli	28
" August	35
" September	35
" Oktober	39
" November	45
Fronleichnamsprozession	47
Wettersegen	52
Alphabetisches Inhaltsverzeichnis	55

Alle Rechte vorbehalten

Imprimi potest.—Beuron, 5. Oktober 1912

† Benedikt Baur, Erzabt

Imprimatur.—Würzburg, 4. November 1912

Dr. Fuchs, Generalvikar

Druckerei von Hérder & Co. GmbH, Freiburg i. Br. 1913

In der ganzen abendländischen Kirche Verbreitung und Annahme. Doch bestand daneben die Verehrung der heimatlichen Heiligen vollständig zu Recht. Der Kalender der römischen Mutterkirche verband sich so mit dem Kalender der einzelnen Diözesen zu einem einheitlichen Ganzen.

Bei aller Einheit und Übereinstimmung mit Rom ist auf die heimatlichen Eigenfeste Rücksicht genommen. Ja in seinem weltumspannenden Weitblick läßt Rom in der liturgischen Verehrung den Eigenfesten der einzelnen Diözesen jedesmal den Vorrang, sooft diese mit ihren Festen von gleich höherem oder niedrigerem Range zusammentreffen — die römische Mutterkirche begnügt sich in diesem Falle damit, daß ihr Fest am Eigenfest der Diözese durch ein besonderes Gedächtnis mitgefeiert wird; doch ist es dem Priester dann erlaubt, in gewöhnlichen Stillmessen, selbst an Diözesan-Eigenfesten mit Duplex-majus- oder Duplex-Rang, das allgemeine römische Fest ganz zu feiern.

Im Kreise der Diözese feiert jede Pfarrei den Schutzheiligen der Pfarrkirche in einem besonders Feste; diese sog. Patroziniumsfeste sind aber nicht in den Diözesankalender aufgenommen.

Im Anschluß an die liturgische Reform des saligen Papstes Pius X. sind fast alle Diözesankalender neu geordnet und von der Ritenkongregation gutgeheißen worden; dabei wurde die Zahl der Eigenfeste meist beschränkt.

2. Das Bistum Würzburg zählt zu den ältesten kirchlichen Sprengeln Deutschlands. Gegen Ende des 7. Jahrhunderts verbreitete im Gebiet der heutigen Diözese der hl. Kilian mit seinen Gefährten Kolonat und Totnan das Christentum. Sie heiligten den fränkischen Boden mit ihrem Blute durch das Martyrium.

Der eigentliche Begründer des Bistums Würzburg ist der hl. Bonifatius, der 749 den hl. Burchard als ersten Bischof einsetzte. Als der heilige Kaiser Heinrich II. das Bistum Bamberg gründete, wurde 1007 ein großes Gebiet von der Diözese Würzburg abgetrennt. Das Hochstift, mit dem lange Zeit der Rang eines Herzogtums von Ostfranken verbunden war, fiel 1802 der Säkularisation zum Opfer. Bei der Neuordnung der bayrischen Kirche im Jahre 1818 wurde Papst Pius VII. wurde Würzburg Suffraganbistum seiner ehemaligen Tochterkirche Bamberg.

Außer den Patronen des Frankenlandes, dem hl. Kilian und seinen Gefährten (Fest 8. Juli), weihten ihre Kräfte dem Wohle der Diözese die heiligen Bischöfe Burchard (14. Okt.) im 8. Jahrh., Bruno (17. Mai) und Adalbero (6. Okt.) im 11. Jahrh., ferner die hl. Lioba und Thekla (15. Okt.) und der hl. Markarius (23. Jan.).

Der Ausgabe dieser Eigenmessen liegt das am 16. November 1925 von Bischof Matthias Ehrenfried gutgeheißene Proprium für die Diözese Würzburg zugrunde. Das Zeichen MB verweist jeweils auf Schott I (Das vollständige Römische Meßbuch) und auf Schott II (Meßbuch der heiligen Kirche).

Kalender der Eigenfeste des Bistums Würzburg

Januar

23. Ged. des hl. Makarius, Abtes, S. 10.
28. Hl. Aquilinus, Mart. (dupl. maj.); Ged. des hl. Franz von Sales, Bisch., Bek. u. Kirchenl., S. 11.

März

3. Hl. Kunigunde, Kaiserin u. Jgfr. (dupl.), S. 12.
15. Hl. Klemens Maria Hofbauer, Bek. (dupl. maj.), S. 12.
20. Hl. Gertrud, Jgfr. (semidupl.), S. 13.

April

- * Am Freitag nach dem Weißen Sonntag: Fest der heiligen Lanze u. der heiligen Nägel unsres Herrn Jesus Christus (dupl. II. class.), S. 14.
21. Hl. Konrad von Parzham, Bek. (dupl.), S. 18.
 27. Hl. Petrus Canisius, Bek. u. Kirchenl. (dupl. II. class.), S. 19.

Mai

- * Am 1. Samstag im Mai: Hochfest der allersel. Jungfrau Maria, Patronin von Bayern (dupl. I. class.), S. 20.
1. Ged. der hl. Walburga, Jgfr., S. 25.
 16. Hl. Johannes von Nepomuk, Mart. (dupl. maj.); Ged. des hl. Ubald, Bisch. u. Bek., S. 25.
 17. Hl. Bruno, Bisch. u. Bek. (dupl. maj.); Ged. des hl. Paschalis Baylon, Bek., S. 27.

Juli

4. Hl. Ulrich, Bisch. u. Bek. (dupl.); Ged. der Oktav der heiligen Apostel Petrus u. Paulus, S. 28.
7. Ged. des hl. Willibald, Bisch. u. Bek., S. 28.
8. Hl. Kilian, Bisch. u. Mart., u. seine Gefährten Kolonat u. Totnan, Mart., Patrone der Diözese (dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav); in gewöhnl. Stillmessen: Ged. der hl. Elisabeth, Königin u. Witwe, S. 29.
13. Hl. Heinrich, Kaiser u. Bek. (dupl.); Ged. des hl. Anaktet, Papstes u. Mart., u. der Oktav vom hl. Kilian, S. 34.
15. Oktavtag des hl. Kilian u. seiner Gefährten (dupl. maj.); Ged. des hl. Gumbert, Abtes, S. 34.

August

16. Ged. des hl. Rochus, Bek., S. 35.

September

17. Hl. Hildegard, Jgfr. (dupl. maj.); Ged. des Festes der Wundmale des hl. Franz von Assisi, S. 35.
30. Ged. des hl. Otto, Bisch. u. Bek., S. 38.

Oktober

6. Hl. Adalbero, Bisch. u. Bek. (dupl. maj.); Ged. des hl. Bruno, Bek., S. 39.
14. Hl. Burkhard, Bisch. u. Bek. (dupl. II. class.); Ged. des hl. Kalistus I., Papstes u. Mart., S. 40.
15. Hl. Thekla u. Lioba, Jgfr. (dupl.); Ged. der hl. Theresia, Jgfr., S. 41.
20. Hl. Wendelin, Abt (dupl.); Ged. des hl. Johannes Cantius, Bek., S. 43.
24. Jahrestag der Weihe der Kathedrale-kirche von Würzburg (dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav); in gewöhnl. Stillmessen: Ged. des heiligen Erzensels Raphael, S. 43.
30. Hl. Wolfgang, Bisch. u. Bek. (dupl.); Ged. der Oktav der Kirchweihe, S. 44.
31. Oktavtag vom Jahrestag der Weihe der Kathedrale-kirche (dupl. maj.); Ged. der Vigil von Allerheiligen, S. 45.

November

7. Ged. des hl. Willibrord, Bisch. u. Bek., S. 45.
12. In den geweihten Kirchen u. Kapellen der Diözese, nicht in der Kathedrale: Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche (dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav); in gewöhnl. Stillmessen: Ged. des hl. Martin I., Papstes u. Mart., S. 46.
19. Hl. Elisabeth, Witwe (dupl. II. class.); in den geweihten Kirchen u. Kapellen der Diözese, nicht in der Kathedrale: Ged. des Oktavtags der Kirchweihe u. (in gewöhnl. Stillmessen) des hl. Pontianus, Papstes u. Mart., S. 46.
30. Hl. Andreas, Apostel, Patron der Domkirche (dupl. I. class. mit gewöhnl. Oktav), S. 10.

Dezember

7. Oktavtag vom hl. Andreas, Apostel, Patron der Domkirche (dupl. maj.); Ged. des hl. Ambrosius, Bisch., Bek. u. Kirchenl., des Wochentags u. der Vigil der Unbefleckten Empfängnis, S. 10.

Die Eigenmessen des Bistums Würzburg

NOVEMBER

30. November. Fest des hl. Andreas, Apostels, Patrons der Domkirche von Würzburg
(dupl. I. class. mit gewöhnlicher Oktav)

Angaben über sein Leben siehe MB 30. November. Messe vom Fest (MB 30. Nov.). Im Advent: Gedächtnis des Wochentags (Gebete vom vorhergehenden Sonntag).

Während der Oktav: Gedächtnis oder, wenn kein höheres Fest auf den Tag fällt, die Messe vom Fest (MB 30. Nov.), mit Credo.

DEZEMBER

7. Dezember. Oktavtag vom hl. Andreas
(dupl. maj.)

Messe vom Feste (MB 30. Nov.), mit dem Gedächtnis des hl. Ambrosius, Bischofs, Bekenners und Kirchenlehrers (MB Gebete 7. Dez.), des Wochentags (Gebete vom vorhergehenden Sonntag) und der Vigil der Unbefleckten Empfängnis Mariä (Gebete MB 7. Dez.), mit dem Evangelium der Vigil als Schlußevangelium.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Ambrosius genommen werden (Messe MB 7. Dez.), mit dem Gedächtnis der Oktav vom hl. Andreas (Gebete MB 30. Nov.), des Wochentags (Gebete vom vorhergehenden Sonntag) und der Vigil der Unbefleckten Empfängnis (Gebete MB 7. Dez.), mit dem Evangelium der Vigil als Schlußevangelium; oder auch die Messe von der Vigil der Unbefleckten Empfängnis (Messe MB 7. Dez.), mit dem Gedächtnis des Oktavtages vom hl. Andreas (Gebete MB 30. Nov.), des hl. Ambrosius (Gebete MB 7. Dez.) und des Wochentags (Gebete vom vorhergehenden Sonntag).

JANUAR

23. Januar. Fest des hl. Raymund von Peñaforte, Bekenners (semidupl.)

Der heilige Abt Makarius, dessen Gedächtnis gefeiert wird, kam 1139 von Schottland nach Würzburg und wurde hier erster Abt des Schottenklosters St. Jakob. Er war eifrig und mächtig in seinem Gebet. Er starb im Jahre 1183.

Messe vom hl. Raymund von Peñaforte (MB 23. Jan.), mit dem Gedächtnis des heiligen Abtes Makarius (Gebete aus der Messe Os justi — MB Messe heiliger Äbte) und der hl. Emerentiana, Jungfrau und Märtyrin (Gebete wie MB 23. Jan.).

[Messe vom hl. Makarius: Messe Os justi (MB Messe heiliger Äbte), mit dem Gedächtnis des hl. Raymund und der hl. Emerentiana (Gebete MB 23. Jan.)]

29. Januar. Fest des hl. Aquilinus, Martyrers, † im 11. oder 12. Jahrhundert zu Mailand
(dupl. maj.)

Er wurde nach der Legende zu Würzburg geboren und in Köln ausgebildet. Ob seines heiligen Wandels berief man ihn dort an die Spitze des Kapitels. Sein Vermögen verteilte er an die Armen. Auf einer Wallfahrt ermordeten ihn Ungläubige zu Mailand. Man verehrt ihn besonders in Würzburg und Köln.

Messe In virtute (MB Erste Messe eines heiligen Martyrers, der nicht Bischof war), ausgenommen:

Kirchengebet, O Gott, für den Glauben an Dich erlitt der glorreiche Martyrer Aquilinus unter den Schwertern der Frevler den Tod: gib, wir bitten Dich, daß alle, die seinen Beistand anrufen, zu ihrem Heile Erhöhung ihrer Bitten finden. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des hl. Franz von Sales, Bischofs, Bekenners und Kirchenlehrers (Gebete MB 29. Jan.).

Evangelium aus der Messe Stätuit (MB Erste Messe eines heiligen Martyrers und Bischofs).

Credo wegen des Gedächtnisses des heiligen Kirchenlehrers.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Franz von Sales genommen werden (Messe wie MB 29. Jan.), mit dem Gedächtnis des hl. Aquilinus (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

MÄRZ

3. März. Fest der hl. Kunigunde, Kaiserin und Jungfrau, † am 3. März 1039 (dupl.)

Sie war eine Tochter des Grafen Sigfrid von Luxemburg und die Gemahlin des heiligen Kaisers Heinrich, mit dem sie nach der Legende in jungfräulicher Ehe lebte. Sie gründete mit ihm das Bistum Bamberg und baute den Dom. Nach dem Tode des Kaisers lebte sie als Vorbild aller Tugenden in dem von ihr gestifteten Kloster Kaufungen bei Kassel, wo sie auch starb; im Dom zu Bamberg liegt sie neben ihrem heiligen Gatten begraben.

Messe Vultum tuum (MB Zweite Messe einer heiligen Jungfrau, die nicht Martyrin war), ausgenommen:

Kirchengebet. Allmächtiger, ewiger Gott, Du schließt kein Geschlecht und keinen Stand von Deiner Herrlichkeit aus, wir bitten Dich inständig: wie Du Deiner heiligen Jungfrau Kunigunde zur Höhe der irdischen Herrschaft hinzu den Thron des himmlischen Reiches verliehen hast, so schenke auch uns, Deinen Dienern, um ihrer Verdienste und Fürbitten willen den Lohn der ewigen Seligkeit. Durch unsern Herrn.

In der Fastenzeit: Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium (MB).

Evangelium vom Fest der hl. Agathe (MB 5. Febr.). In der Fastenzeit darf als gewöhnliche Stillmesse auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis der hl. Kunigunde (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

15. März. Fest des hl. Klemens Maria Hofbauer, Bekenners, † am 15. März 1820 zu Wien (dupl. maj.)

Er stammte aus Mähren, schloß sich 1784 als erster Deutscher zu Rom der Kongregation der Redemptoristen an und wirkte dann seit 1786 unter unsäglichen Schwierigkeiten ungeborenen Mutes in Polen, Baden und Bayern mit großem Erfolg für die Wiederbelebung des katholischen Geistes. Seit 1808 galt seine Arbeit Österreichs Hauptstadt. Sein Eifer und Erfolg trug ihm den Namen „Apostel von Wien“ ein.

Messe Justus (MB Zweite Messe eines heiligen Bekenners, der nicht Bischof war), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du hast den hl. Klemens Maria mit wunderbarer Glaubensstärke und der Kraft unüberwindlicher Standhaftigkeit ausgestattet; mache uns, wir bitten Dich, durch seine Verdienste und sein Beispiel so fest im Glauben und so glühend in der Liebe, daß wir den ewigen Lohn erlangen. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

Stillgebet. Wir bitten Dich, Herr: uns möge jenes Feuer der Hingabe entzünden, von dem der hl. Klemens Maria stets brannte, als er das Opfer des Hells darbrachte. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Allmächtiger Gott, Du hast uns mit himmlischem Brote gespeist: gib uns, daß wir nach dem Beispiel des hl. Klemens in der Kraft dieser Speise glücklich zum Berge gelangen, der Christus ist: Der mit Dir lebt.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis des hl. Klemens Maria (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

20. März. Fest der hl. Gertrud, Jungfrau, † 17. März 659 zu Nivelles (semidupl.)

Sie war eine Tochter Pippins des Älteren. Schon in jugendlichen Jahren wurde sie Äbtissin zu Nivelles in Brabant. Sie zeichnete sich aus durch tiefe Schriftkenntnis, innige Nächstenliebe und unermüdlischen Tugendeseifer. In Würzburg trägt eine Kirche ihren Namen.

Messe Dilexisti (MB Erste Messe einer heiligen Jungfrau, die nicht Martyrin war), ausgenommen:

Kirchengebet. Gott, alles siehst Du und lenkst Du mit Deiner starken Macht; höre auf unsre Gebete, die wir am Feste Deiner heiligen Jungfrau Gertrud darbringen; damit wir ob ihrer Fürbitten und Verdienste vor allem Widrigen Schutz finden. Durch unsern Herrn.

3 Eigenmessen Würzburg

In der Fastenzeit: Gedächtnis des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium (ME).
In der Fastenzeit darf als gewöhnliche Stillmesse auch die vom Wochentag genommen werden, mit dem Gedächtnis der hl. Gertrud (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

APRIL

Am Freitag nach dem Weißen Sonntag: Fest der heiligen Lanze und der heiligen Nägel unsres Herrn Jesus Christus (dupl. II. class.)

Die in Wien aufbewahrte heilige Lanze soll der Burgunderkönig Rudolf II. um 922 dem Kaiser Konrad geschenkt haben. Sie wurde als vornehmstes Abzeichen der königlichen Gewalt bei den Reichsinsignien verwahrt. Kaiser Karl IV. brachte sie 1350 nach Prag, von dort kam sie in der Hussitenzeit mit den Reichsinsignien in die Spitalkirche nach Nürnberg und 1800 nach Wien. Das Fest (Speerfest, Wehrfest) wurde 1353 mit Bewilligung des Papstes Innozenz VI. für Deutschland und Böhmen eingeführt und 1423 von Martin V. für Deutschland neu bestätigt.

Introitus (Ps. 21, 17-18)

Foderunt manus meas
et pedes meos: dinumeravérunt ómnia ossa mea: et sicut aqua effúsus sum. Allelúja, allelúja, allelúja. (Ibid. 15) Factum est cor meum tanquam cera liquescens in médio ventris mei. V. Glória Patri.

Kirchengebet

Deus, qui in assump-tæ carnis infirmitate Clavis affigi et Lancea test Dichi in dessen vulnerári pro mundi Schwachheit für das Heil

salute voluisti, concede proptius; ut, qui eorúndem Clavorum et Lanceæ vulnerum lassen: ceæ solémnia venerá-mur in ferris, de glorió-so victóriæ tue triúm-pho gratulémur in cæ-lis: qui vivis et regnas. im Himmel die Freude an Deinem Sieg und herrlichen Triumph: Der Du lebst.

Lesung (Zach. 12, 10-11; 13, 6-7)

Lectio Zachariæ Prophæte. Hæc dicit Dóminus: Effúdam super domum David et super habitatóres Jerúsalem spiritum grátiae et pacem: et aspiciet ad me, quem confixérunt: et plangent eum planc-tu quasi super unigénitum, et dolébuunt super eum, ut doléri solet in morte primogéniti. In die illa magnus erit planc-tus in Jerúsalem, et dicétur: Quid sunt mánuum tuárum? Et dicet: His plagátus sum in domo eórum, qui diligébant me. Frámea suscitáre super pastó-rem meum, et super ví-rum cohæréntem mihi, dicit Dóminus exercítu-um: pércute pastórem, et dispergántur oves: ait Dóminus omnipo-tens.

So spricht der Herr: Ich will über das Haus David und über die Bewohner von Jerusalem den Geist der Gnade und des Gebetes ausgießen; sie werden schauen auf mich, den sie durchbohrt haben. Sie werden ihn einzigen Sohn beklagt, und über ihn weinen, wie man über den Tod des Erstgeborenen weint. An jenem Tage wird zu Jerusalem große Klage sein. Man wird zu ihm sagen: „Was sind das für Wunden mitten in Deinen Händen?“ Und er wird antworten: „So ward ich verwundet im Hause derer, die mich liebten.“ „Schwert heraus, wider meinen Hirten, wider den Mann, der mir nahe steht“, spricht der Herr der Heerscharen. „Schla-ge den Hirten, und die

Schafe werden sich zerstreuen", spricht der Herr, der Allmächtige.

Alleluja, alleluja. *V.* Alleluja, alleluja. *V.* Sei Ave, Rex noster: tu solus nostros es miseratus errores: Patri oboediens, ductus es ad crucifigendum, ut agnus mansuetus ad occisionem. Alleluja. *V.* Tibi gloria, hosanna: tibi triumphus et victoria: tibi summæ laudis et honoris corona. Alleluja.

Evangelium (Joh. 19, 28-35)

Sequentia sancti Evangelii secundum Joannem. In illo tempore: sciens Jesus, quia omnia consummata sunt, ut consummaretur Scriptura, dixit: Sitio. Vas ergo erat positum aceto plenum. Illi autem spongiam plenam aceto, hyssopo circumponentes, obtulerunt ori ejus. Cum ergo accepisset Jesus acetum, dixit: Consummatum est. Et inclinato capite tradidit spiritum. Judæi ergo (quoniam Parasceve erat), ut non remaneret in cruce corpora sabbato (erat enim magnus dies ille sabbati), rogaverunt Pilatum, ut frangeretur

Alleluja, alleluja. *V.* Sei gegrüßt, Du unser König; Du allein hattest Erben: In Gehorsam gegen den Vater liebest Du Dich zur Kreuzigung führen wie ein sanftes Lamm zur Schlachtung. Alleluja. *V.* Ruhm Dir, Hosanna! Triumph Dir und Sieg! Sei bekränzt mit höchstem Lob und Ehre! Alleluja.

In jener Zeit, da Jesus wußte, daß alles vollbracht war, sprach er, auf daß die Schrift erfüllt werde: "Mich dürstet!" Es stand aber ein Gefäß voll Essig da. Sie füllten nun einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf einen Ysopstengel und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: "Es ist vollbracht!" Dann neigte er sein Haupt und gab seinen Geist auf. Damit nun die Leichname nicht über den Sabbat am Kreuze verblieben, baten die Juden den Pilatus, daß er ihnen die Gebeine zerbrechen und sie abnehmen lasse. (Es war nämlich Rüsttag,

eorum crura et tollerentur. Venérunt ergo milites: et primi quidem fregérunt crura, et alterius, qui crucifixus est cum eo. Ad Jesum autem cum venissent, ut viderunt eum jam mórtuum, non fregérunt ejus crura, sed unus militum lancea illum aperuit, et continuo exivit sanguis et aqua. Et qui vidit, testimonium perhibuit: et verum est testimonium ejus, und sein Zeugnis ist wahr.

Credo.

Offertorium

Insurrexerunt in me viri iniqui: absque misericordia quaesierunt me interficere: et non pepercerunt in faciem meam: spere: lanceis suis vulneraverunt me, et concussa sunt omnia ossa mea, alleluja, alleluja.

Stillebet. Wir bitten Dich, Herr und Gott: es mache uns dies heilige und unbefleckte abendliche Opfer heilig, das Dein eingeborener Sohn am Kreuze für das Heil der Welt dargebracht hat: Der mit Dir lebt.

Präfation von Ostern (MB).

Communio

Vidébunt in quem transfixerunt, cum mor-

und jener Sabbat war großer Festtag.) So kamen denn die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Gebeine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesus kamen, sahen sie, daß er schon tot war; sie zerschlugen ihm daher die Gebeine nicht, sondern einer von den Soldaten öffnete mit einer Lanze seine Seite, und sogleich floß Blut und Wasser heraus. Der dies gesehen hat, bezeugt

Frevler erhoben sich gegen mich; erbarmungslos trachteten sie mich zu töten; und schonungslos spien sie mir ins Angesicht; sie verwundeten mich mit ihren Lanzen; all mein Gebein ist zer schlagen, alleluja, alleluja.

Sie schauen zu ihm auf, den sie durchbohrten, da

veréntur fundaménta | die Grundfesten der Erde
terrae, allelúja. | bebten, allelúja.

Schlussgebet. Herr Jesus Christus, Du hast Dich am Kreuze dem Vater zum unbefleckten Ganzopfer freiwillig hingeben; wir bitten Dich: die ehrfurchtsvolle Hingabe des gleichen Opfers erlange uns Verzeihung und ewige Herrlichkeit: Der Du lebst.

21. April. Fest des hl. Konrad von Parzham,
Bekenners, † am 21. April 1894 (dupl.)

Im Jahre 1818 als neuntes Kind einer echt christlichen Bauernfamilie geboren, trat er im Alter von 31 Jahren als Laienbruder in den Kapuzinerorden ein. Erfüllt vom Geiste des Gebetes, besetzt von innigster Liebe zur heiligsten Eucharistie und zur Gottesmutter, verwaltete er 41 Jahre lang im St. Anna-Kloster zu Altötting das Amt eines Pfortners und bekundete im Dienste der Wallfahrer, als Vater der Armen, als Kinderfreund, als Wohltäter der fahrenden Handwerksleute, eine allzeit opferbereite Nächstenliebe. Am 20. Mai 1894 (Pängstfest) wurde er heiliggesprochen. Im Jahre 1886 wurde sein Fest in allen Diözesen Deutschlands eingeführt.

Messe *Os justi* (MB Erste Messe eines heiligen Bekenners, der nicht Bischof war), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du wolltest, daß die Pforte Deiner Barmherzigkeit den Gläubigen offenstehe; daher bitten wir Dich flehentlich: teile auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners Konrad Gaben für die Zeit und für die Ewigkeit an uns aus. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des heiligen Bischofs und Kirchenlehrers Anselm (Gebete aus der Messe in medio — MB Messe eines heiligen Kirchenlehrers). *Credo*, wegen des Gedächtnisses des heiligen Kirchenlehrers.

Stillsgebet. Wir bitten, o Herr: unsere Opfergaben möge die verehrungswürdige Fürsprache des hl. Konrad Dir anempfehlen, den Du beim Gebet vor Deinem Altar mit der Süßigkeit himmlischer Gnaden erquickt hast. Durch unsern Herrn.

Schlussgebet. Herr, wir haben bei der Feier zu Ehren der Verdienste des hl. Konrad Deine heiligen Gaben empfangen; nun bitten wir Dich: gib, daß wir allzeit dank seinem herrlichen Vorbild Fortschritte machen und durch seinen treuen Beistand gesichert seien. Durch unsern Herrn.

27. April. Fest des hl. Petrus Canisius,
Bekenners und Kirchenlehrers, † am 21. Dezember 1597 zu Freiburg in der Schweiz
(dupl. II. class.)

Angaben über sein Leben siehe MB 27. April.
Messe in medio (MB Messe eines heiligen Kirchenlehrers), ausgenommen:

Kirchengebet

Deus, qui ad tuendam | O Gott, Du hast Dei-
catholicam fidem be- | nen heiligen Bekenner-
tum Petrum Confessó- | Petrus zum Schutze des
rem tuum virtúte et | katholischen Glaubens an
doctrina roborásti: con- | Tugend und Wissen stark
céde propítius; ut ejus | gemacht; so gib denn
exémplis et móntis er- | durch sein vorbildliches
rántes ad salutem re- | Leben und sein Mahn-
veritátis confessióne | wort wieder zur Einsicht
persevérent. Per Dómi- | kommen und zum Heile
num nostrum. | zurückkehren, und daß
die Gläubigen im Bekenntnis der Wahrheit stand-
haft verharren. Durch unsern Herrn.

Allelúja, allelúja. *Ÿ* Allelúja, allelúja. *Ÿ*
(Ps. 118, 46) Loquébar | Ich legte
de festimónis tuis in | Zeugnis ab für Dein Ge-
conspéctu regum, et | setz vor Königen und
non confundébar. Alle- | wurde nicht zuschanden.
lúja. *Ÿ* (1 Kor. 9, 22) Allelúja. *Ÿ* (1 Kor. 9, 22)
Omnia ómnibus factus | Allen bin ich alles ge-
sum, ut omnes fácerem | worden, um alle zu ret-
salvos. Allelúja. | ten. Allelúja.

Offertorium (Ps. 33, 12)

Venite, filii, audite me: Kommt, ihr Kinder,
timórem Dómini docébo höret mich: die Furcht des
vós, allelúja. Herr will ich euch leh-
ren, allelúja.

Stillebet. Barmherziger Gott, heilige diese Spen-
den, die wir Dir darbringen, und gewähre auf die
Fürsprache des hl. Petrus Deiner Kirche gnädig
die Gaben der Einheit und des Friedens. Durch
unsere Herrn.

Communio (Is. 12, 3)

Hauriétis aquas in gáu- Voll Freude werdet ihr
dio de fontibus Salva- Wasser schöpfen aus den
tórís, allelúja. Quellen des Heilandes,
allelúja.

Schlussgebet. Herr, das Opfer, das wir zu Ehren
Deines heiligen Bekenners und Kirchenlehrers
Petrus dargebracht haben, mehre in uns den Glau-
ben, die Hoffnung und die Liebe und lasse Deine
Kirche sich stets neuer Kinder erfreuen. Durch
unsere Herrn.

MAI**Am ersten Samstag im Mai:****Hochfest der allerseligsten Jungfrau Maria,
der Patronin von Bayern** (dupl. i. class.)

In Zeiten großer Not und schwerer Gefahr, wäh-
rend des dreißigjährigen Krieges, hatte einst Kur-
fürst Maximilian I. sein Bayernland dem besondern
Schutze der allerseligsten Jungfrau anempfohlen.
Seitdem wurde Maria als die Patrona Bavariae, die
Schutzherrin Bayerns, betrachtet. In den Wirren
des Weltkrieges erbat sich König Ludwig III. von
Papst Benedikt XV. die feierliche Bestätigung dieses
Ehrentitels und die Einführung des heutigen Festes:
seine äußere Feier wird auf den folgenden Sonn-
tag verlegt.

Wohl hat der Sohn des Weibes den Drachen gestürzt,
doch nun kämpft der besiegte Feind noch mit Wut gegen
ihre übrigen Kinder, die am Glauben festhalten (Les.).
Aber keine Furcht! Die aufmerksamste Fürsprache Marias
läßt Christus unsere Not in göttliche Gnadenfülle ver-
wandeln (Evangel.). So dürfen wir sie in der Freude über
ihre vielfache Hilfe als unsere Schutzherrin verehren
und grüßen (Intr., Grad., Allel.), und sie erbittet uns die
Gnade, in unserem Kampfe fürchtlos und treu Gott zu
dienen (Gebete, Offert.), damit wir dadurch einst mit ihr
im Schatzen Gottes weilen dürfen, dessen Süßigkeit wir
jetzt schon in der heiligen Kommunion verspüren (Com.).

Außer der östlichen Zeit fallen die Alleluja am
Schluß des Introitus, des Offertorius und der Com-
municio weg.

Introitus

Gaudeámus omnes in Frohlocken laßt uns alle
Dómino, Patrocínium im Herrn bei der Feier
celebrántes glorióse des Schutzfestes der glori-
Virgínis Mariæ, de cu- reichen Jungfrau Maria.
jus solemnitate gaudent Ob ihres Festes frohlok-
Angeli et colláudant Fi- ken die Engel und jubeln
lium Dei, allelúja, al- das Lob des Gottessohnes,
lelúja. (Ps. 43, 2) Deus, allel., allel. (Ps. 43, 2) O
áuribus nostris audívi- Gott, mit eigenen Ohren
mus: patres nostri an- hörten wir es, unsere
nuntiaverunt nobis. Väter erzählten davon.
Glória Patri. V Ehren sei.

Kirchengebet

Deus, qui dilecti Fi- O Gott, Du gabst in
li tui Genitricem nobis Deiner Huld die Mutter
Matrem ac Patrónam Deines geliebten Sohnes
dare dignátus es: concé- uns zur Mutter und
de propítius; ut sub Schutzherrin; gib uns die
hujus Matris tutelá ab Gnade, daß wir unter
omni hóstium defen- dem Schutze dieser Mut-
dámur incúrsu, et sine ter vor jedem Ansturm
tímóre in sanctitate et unserer Feinde gesichert
justitia tibi servíámus. werden und Dir furcht-
Per eúndem Dóminum los dienen in Heiligkeit
und Gerechtigkeit. Durch unsern Herrn.

Lesung (Geh. Offb. 12, 1 5 10 u. 17)

Léctio libri Apocalypsis beáti Joánnis Apóstoli. Signum magnum apparuit in caelo: mulier amícta sole et luna sub pédibus ejus et in cápíte ejus coróna stellárum duódecim. Et péperit filium másculum, qui rectúrus erat omnes gentes in virga férrea, et raptus est ílius ejus ad Deum et ad thronum ejus. Et audivi vocem magnam in caelo dicéntem: Nunc facta est salus et virtus et regnum Dei nostri et potestas Christi ejus, quia projectus est accusátor fratrum nostrórum, qui accusábat illos ante conspéctum Dei nostri die ac nocte. Et irátus est draco in mulierem et ábit fáceré prácellum cum réliquis de sémine ejus, qui custódiunt mandáta Dei et habent testimoniúm Jesu Christi.

Alleluja, alleluja. Ψ (Num. 17, 8) Virgo Jesse se flóruit: Virgo Deum et hóminem génuit: patrem Deus réddidit, in se reconciliansima summis. Alleluja. Ψ (Luc. 1, 28) Ave, Maria, grátia plena; Dóminus terra; Dóminus terra;

Ein großes Zeichen erschien am Himmel: ein Weib, mit der Sonne bekleidet, den Mond unter den Füßen und auf dem Haupte einen Kranz von zwölf Sternen. Sie gebar einen Knaben, der alle Völker mit eisernem Zepter regieren sollte. Doch ihr Kind ward zu Gott auf seinen Thron entrückt. Und ich hörte eine gewaltige Stimme im Himmel rufen: „Jetzt ist gekommen das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Gesalbten. Denn gestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserm Gott anklagte.“ Da geriet der Drache in Zorn über das Weib und ging hin, mit ihren übrigen Kindern Krieg zu führen, die Gottes Gebote halten und am Zeugnis Jesu Christi festhalten.

Alleluja, alleluja. Ψ (4 Mos. 17, 8) Das Reis aus Jesse ist aufgeblüht; ihn, der da Gott und Mensch, hat die Jungfrau geboren; Gott brachte wieder den Frieden, da er in sich versöhnend Niedrigeseinte mit Hoch-

cum: benedicta tu in stem. Alleluja. Ψ (Luk. 1, 28) Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade! Der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern. Alleluja.

Außer der österlichen Zeit:

Graduale (Hohel. 6, 3 9)

Tota formosa et suavís es, filia Sion; pulchra ut luna, elécta ut sol, terribilis ut castrórum ácies ordináta. Ψ (Judith 13, 22) Benedictixit te Dóminus in virtúte sua, quia per te ad nihilum redégit inimicos nostros.

Ganz schön und lieblich bist du, Tochter Sions; schön wie der Mond, erlesen wie die Sonne, furchtbar gleich einem Heere in Schlachtordnung. Ψ (Judith 13, 22) Der Herr hat dich gesegnet mit seiner Kraft; denn durch dich hat er unsere Feinde vernichtet.

Alleluja, alleluja. Ψ (Luc. 1, 28) Ave, Maria, grátia plena; Dóminus tecum: benedicta tu in mulieribus. Alleluja.

Alleluja, alleluja. Ψ (Luk. 1, 28) Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade! Der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern. Alleluja.

In Votivmessen: nach Septuagesima statt des Allelujaverses:

Traktus (Ps. 44, 11 u. 12)

Audi, filia, et vide, et inclina aurem tuam: quia concupivit rex spē et 10) Vultum tuum deprecabuntur omnes divites plebis: regum in honore tuo. Ψ (Ibid. 15-16) Addecéntur Regi vírgines ejus afferéntur tibi.

Höre, o Tochter, sieh her und neige dein Ohr: es sehnt sich nach deiner Schönheit der König. Ψ (Ebd. 13 u. 10) Um deines Blickes Gunst fiehn alle Großen des Volkes. Königstöchter bilden dein Ehrengelichte. Ψ (Ebd. 15 u. 16) Jungfrauen führt man dem Könige vor als ihre Gefolge; ihre Freundin-

V Afferéntur in læif-
 tia et exsultatiõne: ad-
 ducéntur in templum
 Regis.
 ein in den Tempel des Königs.

Evangelium vom zweiten Sonntag nach Erschei-
 nung. — Credo.

Offertorium (Jerem. 18, 20)

Recordáre, Virgo Má-
 ter, in conspéctu Dei,
 ut loquáris pro nobis
 bona, et ut avértat in-
 dignatiõnem suam a
 nobis, alleluja.
 O Jungfrau, o Mutter,
 sei, vor Gottes Angesicht
 stehend, eingedenk, für
 uns ein gutes Wort zu
 sprechen, auf daß er von
 uns weunde seinen Zorn.
 Alleluja.

Stilgebet

Præsta, quæsumus,
 omnipotens Deus: ut,
 précibus beætæ Mariæ
 semper Virginis, cujus
 patrocinio gloriámur,
 fidèles tibi hóstitiam salu-
 tárem tibi fervéntius
 offerant, et consequán-
 tur efféctum. Per Dómi-
 num nostrum.
 Allmächtiger Gott, wir
 bitten Dich: laß auf die
 Fürsprache der seligen,
 allzeit reinen Jungfrau
 Maria, deren Schutz un-
 ser Ruhm ist, Deine Gläu-
 bigen dies heilbringende
 Opfer mit glühender An-
 dacht Dir darbringen und
 seine Gnadenwirkung er-
 langen. Durch unsern Herrn.

Präfation von der allerseligsten Jungfrau (et te in
 Festivitate — und Dich an der Feier des Festes).

Communio (Hohel. 2, 3)

Sub umbra illius,
 quem desideráveram,
 sedi, et fructus ejus
 dulcis gútturi meo. Al-
 leluja.
 Im Schatten dessen,
 nach dem ich verlange,
 sitze ich; seine Frucht ist
 süß meinem Gaumen.
 Alleluja.

Schlussgebet

Cæléstibus pasti de-
 licis, te supplices de-
 nen genährt, bitten wir

precámur, Dómine, De-
 us noster: ut, beáta Ma-
 ria semper Virgine pro-
 tegénte, ab erróribus
 sæculi carnisque illé-
 cebris serváti, et in fide
 inveniámur stábilés et
 in ópere eficáces. Per
 Dominum nostrum.
 Dich flehentlich, Herr,
 unser Gott: bewahre uns
 durch den Schutz der
 seligen, allzeit reinen
 Jungfrau Maria vor den
 Irrtümern der Welt und
 den Lockungen des Flei-
 sches, und laß uns so treu
 im Glauben und frucht-
 bar im Wirken befunden werden. Durch unsern
 Herrn.

1. Mai. Fest der hl. Philippus und Jakobus, Apostel (dupl. II. class.)

Die hl. Walburga, deren Gedächtnis in gewöhn-
 lichen Stillmessen gefeiert wird, war die Schwester
 der hl. Willibald und Wunibald. 748 kam sie aus
 England, um an der Glaubensverbreitung in Deutsch-
 land mitzuarbeiten. Seit 750 war sie Äbtissin in
 Heidenheim (Mittelfranken), wo sie am 23. Februar
 779 starb und bald hoch verehrt wurde. Ihr Grab ist
 seit 871 in Eichstätt und wird viel besucht.

Messe vom Fest der heiligen Apostel Philippus und
 Jakobus (MB I. Mai) mit dem Gedächtnis der hl. Wal-
 burga (Gebete aus der Messe Dilexisti — MB Erste
 Messe einer heiligen Jungfrau, die nicht Martyrin war).

16. Mai. Fest des hl. Johannes von Nepomuk, Martyrers, † 20. März 1393 (dupl. maj.)

Er stammte aus Pomuk (Nepomuk) in Böhmen und
 wirkte ebenso seeleneifrig wie standhaft als Dom-
 herr in Prag. Der sittenlose König Wenzel IV. ließ
 ihn in die Moldau stürzen; seine heiligen Gebeine
 ruhen im Veitsdom, seine Zunge ist unversehrt er-
 halten.

Messe Profexisti (MB Messe eines heiligen Martyrers
 in der österlichen Zeit), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du hast ob des unbesiegt-
 sakramentalen Schwelgens des hl. Johannes Deine
 Kirche mit einer neuen Krone des Martyriums

geziert: gib, daß wir auf seine Fürsprache und nach seinem Beispiel die Zunge sorgfältig hüten und in diesem Leben lieber alle Übel als Schaden an der Seele erleiden. Durch unsern Herrn.

Zweites Kirchengebet vom hl. Ubald, Bischof und Bekenner:

Wir bitten Dich, o Herr, laß Dich versöhnen, wende uns Deine Hilfe zu und halte auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofs Ubald Deine gnädige Hand über uns gegen alle Bosheit des Teufels. Durch unsern Herrn.

Evangelium aus der Messe Lætäbitur (MB Zweite Messe eines heiligen Martyrs, der nicht Bischof war).

Stillgebet. Herr, diese Deine heiligen Geheimnisse mögen in uns jene Glut und Liebe entzünden, von welcher der ruhmreiche Martyrer Johannes bei deren Feier entflammt war. Durch unsern Herrn.

Zweites Stillgebet vom hl. Ubald:

Wir bitten, o Herr, Deine Heiligen mögen uns überall erfreuen, auf daß wir bei der Feier ihrer Verdienste ihres Schutzes innwerden. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Herr, dieses himmlische Mahl verleihe uns den Geist der Stärke; es hat ja Deinem heiligen Martyrer Johannes die Standhaftigkeit, als er um der Ehre eines Sakramentes willen in Versuchung geführt wurde, bis zum Sieg beständig mit Kraft gespeist. Durch unsern Herrn.

Zweites Schlußgebet vom hl. Ubald:

Wir danken Dir, allmächtiger Gott, für die empfangenen Gaben und bitten nun: laß uns auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofs Ubald die noch größeren Wohlthaten erlangen. Durch unsern Herrn.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Ubald (MB 16. Mai) genommen werden, mit dem Gedächtnis des hl. Johannes von Nepomuk (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

17. Mai. Fest des hl. Bruno, Bischofs und Bekenners, † 27. Mai 1045 bei Linz (dupl. mai.)

Er war ein Sohn des Herzogs Konrad von Kärnten und mit Papst Gregor V. verwandt. 1034 wurde er Bischof von Würzburg; er sorgte vor allem für die religiöse Hebung seines Klerus und der Diözese, aber darüber hinaus war er durch seine Tugend und Wissenschaft eine Zierde seiner Zeit. Er starb auf dem Ungarnzug Kaiser Heinrichs III. und wurde in Würzburg begraben. Er ist der Erbauer der Krypta des Domes.

Messe Stütuit (MB Erste Messe eines heiligen Bekenners und Bischofs), ausgenommen:

Kirchengebet. Gott, Du lehrtest Deinen heiligen Bekenner und Bischof Bruno die Zierde Deines Hauses lieben: laß uns in Deiner Huld durch seine Verdienste und in seiner Nachfolge glücklich zum Tempel der ewigen Herrlichkeit gelangen. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des hl. Paschalis Baylon, Bekenners (Gebete MB 17. Mai).

Stillgebet. Herr, wir bitten Dich: nimm gnädig unsere Opfergabe an, da die Verdienste des hl. Bruno sie bereichern; er hat ja bei Ausübung des Priesteramtes diese Hostie in wunderbarer Liebeshüt für die ihm anvertraute Herde Deiner Majestät geopfert. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet. Herr, Du erquicktest uns mit dem himmlischen Mahle; laß uns nun, wir bitten Dich, am dauernden Schutze Deines heiligen Bekenners und Bischofs Bruno Freude finden, in dessen heiligen Reliquien wir ein kostbares Unterpfand verehren. Durch unsern Herrn.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Paschalis Baylon genommen werden (MB 17. Mai), mit dem Gedächtnis des hl. Bruno (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

JULI

4. Juli. Fest des hl. Ulrich, Bischofs und Bekenners, † 973 (dupl.)

Der Heilige stammte aus einem vornehmen schwäbischen Grafengeschlecht und wurde in St. Gallen erzogen. Seit 923 Bischof von Augsburg, vertiefte er das kirchliche Leben in seinem Sprengel und war wegen seiner ungewöhnlichen Abtötung und Mildtätigkeit hoch angesehen. Augsburg fand an ihm 955 beim Ansturm der wilden Ungarn einen guten Verteidiger. Er starb am 4. Juli 973. Sein heiliger Leib liegt in St. Afra begraben (heute St. Ulrich und Afra).

Messe Stätuit (MB Erste Messe eines heiligen Bekenner und Bischofs), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du siehst, daß wir aus eigener Kraft nicht bestehen können; so verleihe denn in Deiner Huld, daß die Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofs Ulrich uns gegen alles Widrige schirme. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis der Oktav der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Credo wegen der Oktav.

Präfation von den heiligen Aposteln.

7. Juli. Fest der hll. Cyrillus und Methodius, Bischöfe und Bekenner (dupl.)

Der heilige Bischof Willibald, dessen Gedächtnis gefeiert wird, entstammt einer angelsächsischen Familie. Seine Erziehung erhielt er im Kloster. Hernach verbrachte er mehrere Jahre mit Wallfahrten in Italien und Palästina und lebte dann 10 Jahre als Mönch auf Monte Cassino. Mit Gutheißung des Papstes folgte er 740 dem hl. Bonifatius als Glaubensprediger nach Deutschland. 741 von ihm zum Bischof geweiht, nahm er erst 745 seinen Sitz in Eichstätt, wo er nach segensreichem Wirken am 7. Juli 786 oder 787 starb und im Westchor des Domes begraben wurde.

Messe von der: hll. Cyrillus und Methodius (MB 7. Juli).

Gedächtnis des hl. Willibald

Kirchengebet. Gott, Du Ruhm Deiner Priester, laß uns, die wir das Geburtsfest Deines heiligen Bekenners und Bischofs Willibald feiern, seine Hilfe erfahren. Durch unsern Herrn.

Silligebet. Allmächtiger Gott, wir bitten um die ständige Fürbitte Deines heiligen Bekenners und Bischofs Willibald; sie mache Dir unsere Gaben genehm und bringe uns Deine Verzeihung jederzeit ein. Durch unsern Herrn.

Schlussgebet. Herr, freudig empfangen wir das himmlische Sakrament, und nun bitten wir, es möge uns auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners und Bischofs Willibald für die Ewigkeit Heilmittel werden. Durch unsern Herrn.

8. Juli. Fest des hl. Kilian, Bischofs, und seiner Gefährten Kolonat und Totnan, Martyrer und Patrone der Diözese Würzburg, † 689 (?)

(dupl. I. class. mit gewöhnlicher Oktav)

Der hl. Kilian war irischer Mönch, predigte mit seinen Gefährten in Ostfranken und wurde Bischof von Würzburg; wegen seiner Sittenstrenge hat man ihn auf Betreiben von Geilana, der Schwägerin des von ihm bekehrten Herzogs Gozbert, ermordet. Unter seinen Gefährten ragten hervor der Priester Kolonat und der Diakon Totnan. Das Frankenland verehrt die drei Heiligen als seine Patrone.

Die heiligen Martyrer fielen zwar dem Mordanschlag ihrer Feinde zum Opfer, doch Gottes Huld ließ sie standhalten und gab ihnen das Heil.

Introitus (Ps. 36, 39)

Salus autem justórum	Der Gerechten Heil
a Dómino: et protector	kommt vom Herrn; er ist
eórum est in témpore	ihnen Hort zur Zeit der
tribulatiónis. (Ibid. 1)	Bedrängnis. (Ebd. 1) Sei
Noli emulári in malis	den Bösen nicht neidisch,
grántibus: neque zelá-	noch ereifre dich wegen
veris faciéntes iniqui-	der Frevler. ¶ Ehre sei
tátern. ¶ Gloria Patri.	

Kirchengebet

Deus, qui nos annua
sanctorum Mátyrum
alljährlich durch die Fest-
feier Deiner heiligen
Martyrer Kilian, Kolo-
nati et Totnani solem-
nitáte leíficas. concede
propítius; ut, quorum
gaudémus méritis, ac-
cendámur exémpilis. Per
Dóminum nostrum.
über deren Verdienste
wir uns freuen. Durch unsern Herrn.

In gewöhnlichen Stillmessen: Gedächtnis der hl. Eil-
sabeth, Königin und Witwe (Gebete MB 8. Juli).

Wie die großen Helden der ganzen Offenbarungs-
geschichte bewährten sich auch der hl. Kilian und
seine Gefährten als Zeugen des Glaubens.

Lesung (Hebr. 11, 33-39)

Léctio Epístolæ beáti
Pauli Apóstoli ad He-
bráeos. Fratres: Sancti
per fidem vícerunt reg-
na, operáti sunt justí-
tiam, acépti sunt re-
promissiones, obtura-
verunt ora leónum, ex-
stinxerunt ímpetum
ígnis, effugerunt áciem
gládii, convaluerunt de-
infirmítate, fortes facti
sunt in bello, castra
vertérunt exterórum:
accepérunt mulieres de-
resurrectione mórtuos
suos: álli autem disténti
sunt, non suscipiéntes
redemptionem, ut meli-

¹ Der hl. Paulus zeigt an Beispielen aus dem Alten
Testament, wie die großen Männer im Glauben Wunder-
bares vollbrachten.

² Die Witwe von Sarepta und die Sunamitin.

órem invenírent resur-
rectionem: álli vero
ludibría et vérbera ex-
pérti, insuper et vin-
cula et cárceres: lapi-
dáti sunt, secti sunt,
tentáti sunt, in occi-
sione gládii mórtui sunt:
circuléerunt in melótiis,
in péllibus caprinis,
egéntes, angustiáti, af-
fícti: quibus dignus non
erat mundus: in solitu-
dínibus errántes, in
montíbus et spelúncis
et in cavérnis terræ.
Et hi omnes festimónio
fídeli probáti, invénti
sunt in Christo Jesu,
Dómino nostro.

Graduale (Ps. 33, 18-19)

Clamavérunt justí, et
Dóminus exaudivit eos:
et ex ómnibus tribula-
tiónibus eórum liberá-
vit eos. ¶ Juxta et Dó-
minus his, qui tribuláto
sunt corde: et húmíles
spíritu salvábit.

Alleluja, alleluja. ¶
Te Mátyrum candi-
dátus laudat exércitus,
Dómine. Alleluja.

Die Seligpreisungen gingen an den heiligen Mar-
tyren herrlich in Erfüllung.

Evangelium (Matth. 5, 1-12)

In illo témpore: Videns
Jesus turbas, ascendit
die Scharen sah, stieg er

die Freilassung nicht an,
um eine noch herrlichere
Aufstehung zu finden.
Andere haben Spott und
Schläge ertragen, Ketten
und Gefängnis. Sie wur-
den gesteinigt, zersägt,
gemartert, mit dem
Schwerte getötet; sie zo-
gen umher in Schafspel-
zen und Ziegenfellen, sie
litten Mangel, wurden
bedrängt, mißhandelt.
Die Welt war ihrer nicht
wert. Sie irrten umher in
Wüsten und Gebirgen, in
Höhlen und Klüften der
Erde. Sie alle, bewährt
als Zeugen des Glau-
bens, waren in Christus
Jesus, unserem Herrn.

Aufschrien die Gerech-
ten; da hat sie der Herr
erhört; aus all ihren Nö-
ten befreite er sie. ¶ Nah-
ist der Herr allen jenen,
deren Herz in Bedräng-
nis ist; die niedergebeug-
ten Geistes sind, wird er
erretten.

Alleluja, alleluja. ¶
Dich lobpreiset, o Herr,
der Martyrer strahlen-
des Heer. Alleluja.

Die Seligpreisungen gingen an den heiligen Mar-
tyren herrlich in Erfüllung.

in montem, et cum se-
disset, accesserunt ad
eum discipuli ejus, et
aperiens os suum, docé-
bat eos, dicens: Beáti
páuperes spírítu: quón-
iam ipsórum est reg-
num caelórum. Beáti
mites: quóniam ipsi pos-
sidébunt terram. Beáti,
qui lugent: quóniam ipsi
consolabúntur. Beáti,
qui esúriunt et stíunt
justítiam: quóniam ipsi
saturabúntur. Beáti mi-
sericórdes: quóniam
ipsi misericórdiam con-
sequéntur. Beáti mundo
corde: quóniam ipsi
Deum vidébunt. Beáti
pacífici: quóniam filii
Dei vocabúntur. Beáti,
qui persecutiónem pati-
úntur propter justítiam:
quóniam ipsórum est
regnum caelórum. Beáti
estis, et persecúti vos
fúerint, et dixerint omne
malum advérsus vos,
mentientes, propter me:
gaudéte et exsultáte,
quóniam merces vestra
copiosa est in caelis.
wollen: freut euch und
ist groß im Himmel!"

Credo, auch während der Oktav.

Offertorium (Weish. 3, 1 2 u. 3)

Justórum animæ in
manu Dei sunt, et non
Die Seelen der Gerech-
ten sind in Gottes Hand;

tanget illos torméntum
malítiæ: visi sunt ocu-
lis insipientium mori:
illi autem sunt in pace,
alleluja.

Stilgebet

Oblátis, quæsumus,
Dómine, placere muné-
ribus: et, intercedén-
tibus sanctis Martý-
ribus tuis Kiliano, Co-
lonáto et Totnáo, a
cunctis nos defende pe-
riculis. Per Dóminum
nostrum.

Trotz aller Anfeindungen haben die heiligen Mar-
tyrer die Mahnung des göttlichen Heilandes in der
Communio treu befolgt.

Communio (Matth. 10, 27)

Quod dico vobis in
ténébris, dicite in lú-
mine, dicit Dóminus: et
quod in aure auditis,
prædicáte super tecta.

Schlufgebet

Haec nos commúnio,
Dómine, purget a cri-
mine: et intercedén-
tibus sanctis Martýribus
tuis Kiliano, Colonáto
et Totnáo, caeléstis re-
médií fáciat esse con-
sórtes. Per Dóminum
nostrum.

Während der Oktav Gedächtnis oder, wenn kein
höheres Fest auf den Tag fällt, Messe vom Feste (Eigen-
messen S. 29) mit Credo.

der Bösen Folterwerk-
zeug kann sie nicht er-
reichen. Sterbende waren
sie dem Auge der Toren;
sie aber weilen in Frie-
den, alleluja.

Wir bitten Dich, Herr:
laß Dich durch die dar-
gebrachten Gaben ver-
söhnen und schütze uns
auf die Fürbitte Deiner
heiligen Martyrer Kilian,
Kolonat und Totnan vor
allen Gefahren. Durch
unsern Herrn.

Was ich euch im Fin-
stern sage, redet im
Lichte, spricht der Herr;
und was euch ins Ohr
geflüstert wird, das ru-
fet von den Dächern.

Herr, diese Kommunion
reineige uns von Schuld
und mache uns himm-
lischer Erquickung teil-
haftig auf die Fürsprache
Deiner heiligen Marty-
rer Kilian, Kolonat und
Totnan. Durch unsern
Herrn.

13. Juli. Fest des hl. Heinrich, Kaisers und Bekenners, † 1024 zu Grona bei Göttingen (dupl.)

Angaben über sein Leben siehe MB 15. Juli.
 Messe wie MB 15. Juli.
 Zweites Gebet: Gedächtnis des hl. Anakletus, Papstes und Märtyrers, † 91 zu Rom. Gebete aus der Messe Si diligis (MB Messe heiliger Päpste).
 Drittes Gebet: Gedächtnis der Oktav des heiligen Märtyrers Kilian und seiner Gefährten (Gebete Eigenmessen S. 30 ff.).
 Credo wegen der Oktav.
 Präfation von den heiligen Aposteln.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Anaklet genommen werden (MB 13. Juli), mit dem Gedächtnis des hl. Heinrich (Gebete wie MB 15. Juli) und der Oktav des hl. Kilian und seiner Gefährten (Gebete Eigenmessen S. 30 ff.); Credo wegen der Oktav.

15. Juli. Oktavtag des hl. Kilian und seiner Gefährten (dupl. maj.)

Der heilige Abt Gumbert, dessen Gedächtnis gefeiert wird, war ein vornehmer Graf; er bekehrte sich infolge einer Predigt des hl. Burchard zum Christentum, schenkte den größten Teil seines Besitzes dem Bistum Würzburg und gründete das Benediktinerkloster zu Ansbach, das er leitete. Dort liegt er auch begraben. Er starb gegen Ende des 8. Jahrhunderts.

Messe vom Fest, 8. Juli (Eigenmessen S. 29 ff.), aufgenommen.

Kirchengebet. Allmächtiger Gott, wir feiern den Sieg Deiner heiligen Märtyrer Kilian, Kolonat und Tothan und bitten Dich nun auch um Anteil an ihrer Belohnung. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des heiligen Abtes Gumbert

Kirchengebet. O Gott, Du schenktest uns heute in der Festfeier Deines heiligen Bekenners Gumbert einen hochheiligen Tag; sei in Deiner Huld den Bitten Deiner Kirche hilfreich nahe, damit sie auf die Fürbitte dieses Heiligen Schutz finde, dessen Verdienste sie sich rühmen kann. Durch unsern Herrn.

Stillebet. Herr, wir bringen Dir an der Festfeier Deines heiligen Bekenners Gumbert das Opfer des Lobes dar, um durch die frommen Bitten dieses Fürsprechers Dein Erbarmen zu erlangen, das wir mit eigenen Werken nicht verdienen. Durch unsern Herrn.

Schlussgebet. Beim Empfang Deiner heiligen Gaben bitten wir, Herr, unser Gott: die immerwährende Hilfe Deines heiligen Bekenners Gumbert bringe uns Deine Gunst. Durch unsern Herrn.

AUGUST

16. August. Fest des hl. Joachim, Bekenners (dupl. II. class.)

Der hl. Rochus, dessen Gedächtnis in gewöhnlichen Stillmessen gefeiert wird, entstammte einer vornehmen Familie in Montpellier; nach der Legende soll er während einer Pest auf seiner Pilgerfahrt in Italien viele Kranke gepflegt und geheilt haben, weswegen er als Patron gegen die Pest verehrt wird. Er starb um das Jahr 1327. Das Konzil von Konstanz billigte seine Verehrung. Man zählt ihn zu den vierzehn heiligen Nothelfern.

Messe vom Fest des hl. Joachim, Bekenners (MB 16. August).

Gedächtnis des hl. Rochus

Kirchengebet. Wir bitten, Herr: schütze in steter Liebe Dein Volk und laß es durch die Bitten und Verdienste des hl. Rochus vor aller Ansteckung an Leib und Seele sicher sein. Durch unsern Herrn.

Still- und Schlussgebet aus der Messe Justus (MB Zweite Messe eines heiligen Bekenners, der nicht Bischof war).

SEPTEMBER

17. September. Fest der hl. Hildegard, Jungfrau, † 1179 auf dem Rupertsberg (dupl. maj.)

Geboren 1098 in Bernersheim im Nahegau, entstammte sie einem edelfreien Geschlecht gleichen

Namens. Sie wurde von der sel. Jutta im Benediktinerinnenkloster auf dem Disibodenberg erzogen. Zu ihrer Nachfolgerin im Prioratsamt gewählt, verlegte sie das Kloster auf göttlichen Wink nach dem Rupertsberg bei Bingen. Eine Seherin, erfüllt von feurigem Prophetengeist und glühender Liebe zur Kirche, eiferte sie in Wort und Schrift für die sittliche Erneuerung von Klerus und Volk. Geistlichen und weltlichen Großen ihrer Zeit war sie kluge Beraterin. Sie ragte auch durch Kenntnisse in Medizin und Naturwissenschaft hervor. Im Alter von 81 Jahren starb die große deutsche Frau. Ihre Reliquien ruhen zu Eibingen bei Rüdesheim.

Introitus (Ps. 72, 28)

Mihi autem adhaere	Mein Glück ist es, an
rere Deo bonum est,	Gott mich festzuklam-
ponere in Dómino spem	mern, mein Hoffen auf
meam: ut annúntiem	den Herrn zu setzen und
omnes prædicaciones	all Dein Lob in Sions To-
tuas in portis filiæ Sion.	ren zu verkünden. (Ps.
(Ps. 40, 13) Me autem	40, 13) Du hast mich auf-
propter innocentiam	genommen wegen meiner
suscepisti: et confirmá-	Unschuld, hast mich ge-
sti me in conspectu tuo	festigt ewiglich vor Dei-
in ætérnum. ¶ Glória	nem Angesicht. ¶ Ehre
Patri.	sei.

Kirchengebet

Deus, qui beátam	O Gott, Du schmück-
Hildegárdem Virgínem	test Deine heilige Jung-
tuam donis cælestibus	frau Hildegard mit himm-
decorásti: tribue, quæ-	lischen Gaben; wir bit-
sumus; ut, ejus vestí-	ten Dich: laß uns ihrer
gis et documentis in-	Spur und ihren Lehren
sisténtes, a præsentis	beharrlich folgen und
sæculi caligine ad lu-	dadurch würdig werden,
cem tuam delectábilem	aus dem Dúster dieser
transire mereámur. Per	Weit hinüberzugehen in
Dóminum nostrum.	Dein wonnigliches Licht.
	Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des Festes der Wundmale des hl. Franz von Assisi, Bekenners (Gebete MB 17. Sept.)

und, an Quatembertagen, des Wochentags mit dessen Evangelium als Schlußevangelium.

Lesung (1 Kor. 1, 26-29). Brüder! Beachtet, welcher Art die Berufung [zum Glauben] bei euch ist: da sind dem Fleische nach [d. h. nach außen zu urteilen] nicht viele Weise, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene, nein, was der Welt töricht erscheint, hat Gott erwählt, um die Weisen zu beschämen; was die Welt schwach nennt, hat Gott erwählt, um das Starke zu beschämen; und was gering ist in den Augen der Welt und verachtet, und was nichts gilt, hat Gott erwählt, um das, was etwas gilt, zunichte zu machen, damit sich niemand vor ihm rühmen kann.

Graduale (Hohe! 3, 4 u. 6, 2)

Inveni quem diligit	Ich fand ihn, den
ánima mea: ténui eum,	meine Seele liebt; ich
nec dimittam. ¶ Ego	hielt ihn fest und will
dilécto meo, et dilectus	nicht von ihm lassen.
meus mihi, qui páscitur	¶ Ich bin ganz meinem
inter lílía.	Geliebten, und mein Ge-
liebter ist mein: er, der auf Lillientriften weidet.	

Allelúja, allelúja. ¶	Allelúja, allelúja. ¶
(Is. 61, 10) Exsultábit	(Is. 61, 10) Meine Seele
ánima mea in Deo meo,	jauchzt auf in meinem
quia induit me vesti-	Gott; denn er hat mich
méntis salútis, quasi	gekleidet in Gewänder
sponsam ornátam mo-	des Heiles, wie eine
nílibus suis. Allelúja.	Braut im Schmucke ihres
	Geschmeides. Allelúja.

Evangelium aus der Messe Dilexisti (MB Erste Messe einer heiligen Jungfrau, die nicht Märtyrin war).

Offertorium (Ps. 41, 2 u. 3)

Quemádmódum desi-	Wie der Hirsch sich
derat cervus ad fontes	sehnt nach dem spru-
aquárum, ita desiderat	delnden Quell, so sehnt
ánima mea ad te, Deus,	sich nach Dir, o Gott,
Sístívit ánima mea ad	meine Seele. Meine Seele
Deum fortem vivum.	dürstet nach Gott, dem
	Starken, Lebendigen.

Stillsgebet. Zur Festfeier Deiner heiligen Jungfrau Hildegard weihen wir Dir Gebete und opfern Gaben; gib, Herr, wir bitten Dich, daß sie uns zeitlichen Schutz und Zuwachs fürs ewige Leben schenken. Durch unsern Herrn.

Communio (Phil. 1, 20 u. 21)

Magnificabitur Christus in corpore meo, nem Leibe verherrlicht, sive per vitam, sive per ob durch Leben oder mortem; mihi enim vivere Christus est, et mir Christus, und Sterben Gewinn.

Schlussgebet. Herr, begleite mit steter Huld jene, die Du mit dem göttlichen Geheimnis erquickst, und auf die Fürsprache Deiner heiligen Jungfrau Hildegard sei mit heilbringenden Tröstungen denen zur Seite, die Du durch himmlische Unterweisungen belehrst hast. Durch unsern Herrn.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom Fest der Wundmale des hl. Franz genommen werden (MB 17. September), mit dem Gedächtnis der hl. Hildegard (Gebete aus der vorhergehenden Messe) und an Quatembertagen des Wochentags, mit dessen Evangelium als Schlußevangelium; oder an Quatembertagen auch die Messe vom Wochentag, mit dem Gedächtnis der hl. Hildegard (Gebete aus der vorhergehenden Messe) und des Festes der Wundmale des hl. Franz (Gebete MB 17. September).

30. September. Fest des hl. Hieronymus, Priesters, Bekenners und Kirchenlehrers (dupl.)

Der hl. Otto, dessen Gedächtnis gefeiert wird, stammte aus Mittelfranken und kam früh an den Hof des Polenherzogs Wladislaw. Später trat er in den Dienst Kaiser Heinrichs IV., der ihn 1101 zu seinem Kanzler und 1102 überdies zum Bischof von Bamberg ernannte. Otto verteidigte unerschrocken die Rechte der Kirche, gründete als Freund und Vater der Mönche über zwanzig Klöster und gewann als Glaubensbote die Pommern für das Christentum. Er starb am 30. Juni 1139 zu Bamberg und liegt dort in Michaelsbrg, seiner Lieblingsstiftung, begraben.

Messe vom Feste des hl. Hieronymus (MB 30. September),
Zweites Gebet: Gedächtnis des hl. Otto (Gebete aus der Messe Sacerdotes tui — MB Zweite Messe eines heiligen Bekenners und Bischofs).

OKTOBER

6. Oktober. Fest des hl. Adalbero, Bischofs und Bekenners, † am 6. Oktober 1090 zu Lambach (dupl. mal.)

Er stammte aus dem Geschlecht der Grafen von Lambach und wurde in Würzburg erzogen. Hier war er seit 1045 auch Bischof. Er mühte sich eifrig um Gründung und Reformierung von Klöstern. Wegen seines Eintretens für Papst Gregor VII. mußte er Würzburg verlassen. Er starb auf seinem Stammschloß, das er in ein Kloster umgewandelt hatte. In Würzburg ist ihm eine Kirche geweiht.

Messe Sacerdotes tui (MB Zweite Messe eines heiligen Bekenners und Bischofs), ausgenommen:

Kirchengebet. Herr, wir bitten: zeige uns, Deinen Dienern, ob der herrlichen Verdienste Deines Bischofs und Bekenners Adalbero gnädig Dein Erbarmen, damit wir durch seine liebevolle Fürsprache stets vor allem Unheil bewahrt bleiben. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des hl. Bruno, Bekenners (Gebete wie MB 6. Oktober).

Stillsgebet. Wir bitten Dich, Herr: Deine Milde wolle das dargebrachte Opfer aus unsern Händen annehmen und uns durch die Bitten und Verdienste Deines Bischofs und Bekenners Adalbero von allen Sünden reinigen. Durch unsern Herrn.

Schlussgebet. Herr, wir laben uns mit den göttlichen Geheimnissen, die wir zur Verehrung Deiner heiligen Bischofs und Bekenners Adalbero Deiner Majestät darbrachten, und bitten Dich nun: laß uns gütigst dadurch Verzeihung der Sünden erlangen und in die himmlischen Freuden einsehen. Durch unsern Herrn.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. Bruno genommen werden (MB 6. Oktober), mit dem Gedächtnis des hl. Adalbero (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

14. Oktober. Fest des hl. Burchard, Bischofs und Bekenners, † 2. Februar 754 (dupl. II. class.)

Er war angelsächsischer Benediktinermönch und wirkte zusammen mit dem hl. Bonifatius als Missionar in Deutschland. Dieser weihte ihn um 741 zum ersten Bischof von Würzburg. Hier gründete Burchard das später nach ihm benannte Kloster St. Andreas und erbaute die Domkirche St. Salvator, wohn er die Reliquien des hl. Kilian und seiner Gefährten übertrug ließ. In treuer Anhänglichkeit an den Stellvertreter Christi war er eifrig bestrebt, das religiöse Leben seiner Diözese zu heben. Er starb auf einer Reise, wahrscheinlich in Berceto (Diözese Parma). Sein Haupt brachte man später nach Würzburg, wo es in der ihm geweihten Kirche verehrt wurde. Im Schwedenkrieg ging es verloren.

Messe Státtut (MB Erste Messe eines heiligen Bekenners und Bischofs), ausgenommen:

Kirchengebet

Deus, qui ad veram propagandam fidem beatum Burchardum Confessorem tuum atque Pontificem apostolicam virtute roborasti: quae salutis ministerium habuimus in terris, intercessorem habere mereamus. Per Dóminum nostrum.

Gedächtnis des hl. Kallistus I., Papstes und Martyrs (Gebete wie MB 14. Oktober).

Stillebet. O Herr, wir legen an der Festfeier des hl. Burchard heilige Gaben auf Deinen Altar und bitten Dich demütig: schau in Gnaden vom

Himmel auf den Weinberg, den er pflanzte, und suche ihn mit Deinen Segnungen heim. Durch unsern Herrn.

Práfation von den hl. Aposteln.

Schlussgebet. Mit himmlischen Wonnen erquickt, bitten wir Dich demütig, Herr: laß uns daraus durch Vermittlung Deines heiligen Bekenners und Bischofs Burchard reichliche Früchte fürs ewige Leben erlangen. Durch unsern Herrn.

15. Oktober. Fest der hl. Thekla und Lioba, Jungfrauen, † in der 2. Hälfte des 8. Jahrhunderts (Lioba zu Schornsheim bei Mainz) (dupl.)

Sie stammten aus vornehmen angelsächsischen Familien von guter Bildung und waren gegenseitig wie auch mit dem hl. Bonifatius durch Verwandtschaft verbunden. Deshalb rief sie der Apostel der Deutschen als Mitarbeiterinnen in sein weites Missionsgebiet. Die beiden heiligen Jungfrauen wirkten meist im ehemaligen Bereich der Diözese Würzburg: Thekla als Äbtissin in Kitzingen, Lioba in Tauberbischofsheim.

Introitus (Ps. 148, 12-14)

Virgines laudent nomen Dómini, quia exaltatum est nomen ejus super caelum et terram. (Ibid. 1) Laudáte Dóminum de caelis: laudáte eum in excelsis. V. Glória Patri.

Ihr Jungfrauen, lobt den Namen des Herrn, denn sein Name allein ist hoherhaben, und seine Herrlichkeit überstrahlt den Himmel und die Erde. (Ebd. 1) Lobet den Herrn von den Himmeln her; lobet ihn in den Höhen. V. Ehre sei.

Kirchengebet. Gott, Du stelltest Deine Dienerinnen Thekla und Lioba den Jungfrauen zum Beispiel evangelischer Vollkommenheit vor Augen: laß uns, wir bitten Dich, auch in der Heiligkeit ihres Lebens die nachahmen, deren Gedächtnis wir feiern. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis der heiligen Jungfrau **Theresia** (Gebete wie MB 15. Oktober).
Epistel aus der Messe **Vultum tuum** (MB Zweite Messe einer heiligen Jungfrau, die nicht Martyrin war).

Graduale (Ps. 44, 3 u. 10)

Speciosus forma prae filiis hominum: diffusa est gratia in labiis tuis.
 ¶ **Filiae regum in honore tuo: astitit regina a dextris tuis in vestitu deaurato, circumdata varietate.**
 Schöner bist du als die Menschenkinder alle. Deine Lippen sind von Anmut übergossen. ¶ Königstöchter bilden dein Ehrengelicht; zu deiner Rechten steht die Königin in goldenem Gewand, in bunte Pracht gehüllt.

Alleluja, alleluja. ¶ (Sep. 4, 1) **O quam pulchra est casta generatio cum claritate: immortalis est enim memoria illius.** Alleluja.
 Alleluja, alleluja. ¶ (Weish. 4, 1) **O wie schön ist ein keusches Geschlecht in seinem Glanze! Unsterblich ist sein Andenken.** Alleluja.

Evangelium aus der Messe **Dilexisti** (MB Erste Messe einer heiligen Jungfrau, die nicht Martyrin war).

Offertorium (Ps. 33, 6)

Accedite ad Dominum, et illuminamini: et facies vestrae non confundentur.
 Nahet euch dem Herrn; ihr sollt strahlen vor Freude; nicht wird euer Antlitz in Enttäuschung erröten.

Stilgebet. Herr, wir weihten Dir die Gaben zu Ehren der heiligen Jungfrauen **Thekla** und **Lioba**; gieße Du nun gnädig Deinen Segen aus, damit sie uns von allen Fehlern läutern und mit himmlischen Wonnen erfüllen. Durch unsern Herrn.

Communio (Matth. 25, 10)

Venit sponsus: et virgines, quae paratae erant, intraverunt cum eo ad nuptias, et clausa est janua.
 Der Bräutigam kam, und die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm zur Hochzeit hinein, und die Türe ward geschlossen.

Schlussgebet. Wir bitten Dich, Herr: die Geheimnisse, die wir empfangen haben, seien uns durch die Fürbitten und Verdienste der heiligen Jungfrauen **Thekla** und **Lioba** stets Antrieb und Leuchte, damit wir die Ankunft Deines Sohnes in rechter Bereitschaft erwarten und zu seiner himmlischen Hochzeit zugelassen werden. Durch unsern Herrn.

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die von der hl. **Theresia** genommen werden (MB 15. Oktober), mit dem Gedächtnis der hl. **Thekla** und **Lioba** (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

20. Oktober. Fest des hl. Wendelin, Abtes,
 † um 617 (dupl.)

Er stammte aus Irland, lebte als Einsiedler im **Blestal** (Bistum **Trier**) und wurde dann **Abt** im **Kloster Tholey**; weil er zeitweise **Hirte** war, wird er als **Patron** der **Hirten, Landleute** und des **Viehes** verehrt. Sein **Grab** ist in der nach ihm benannten Stadt **St. Wendel** im **Saargebiet**.

Messe **Os justi** (MB Messe heiliger Äbte), ausgenommen:

Kirchengebet. Allmächtiger Gott, wir begehnen die Festfeier Deines heiligen Bekenner **Wendelin** und bitten Dich, laß uns, durch seine Fürsprache unterstützt und durch sein Beispiel gestärkt, voraneilen auf dem Weg Deiner Gebote. Durch unsern Herrn.

Gedächtnis des heiligen Bekenner **Johannes Cantius** (Gebete wie MB 20. Oktober).

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die vom hl. **Johannes Cantius** genommen werden (MB 20. Oktober), mit dem Gedächtnis des hl. **Wendelin** (Gebete aus der vorhergehenden Messe).

24. Oktober. Jahrestag der Weihe der Kathedrale von Würzburg

(dupl. I. class. mit gewöhnlicher Oktav)

Am Fuß des **Marientberges** gründete der hl. **Burchard** das **Andreaskloster**, das nachmalige **St. Bur-**

charduskloster. Über dem Grab der heiligen Frankena-
 apostel erbaute er später die Salvatorkirche als seine
 Bischofskirche. Nach ihrem Neubau unter dem hei-
 ligen Bischof Bruno 1045 wurde sie dem hl. Andreas
 geweiht. Nach durchgreifenden Erneuerungen durch
 Bischof Gottfried I. fand Ostern 1189 eine neue Ein-
 weihung statt. Die zahlreichen Umbauten in den
 folgenden Jahrhunderten, die vorübergehende Protes-
 tantisierung (1631—1634) und die Entweihung in den
 Wirren der Säkularisation bedingten keine neue
 Weihe.

Messe Terribillis (MB Messe am Feste der Kirchweihe).
 In gewöhnlichen Stillmessen: Gedächtnis des heiligen
 Erzenzels Raphael, mit dessen Evangelium als
 Schlußevangelium (MB 24. Oktober).

Während der Oktav Gedächtnis oder, wenn kein
 höheres Fest auf den Tag fällt, die Messe vom Feste
 (Messe Terribillis — MB Messe am Feste der Kirchweihe),
 mit Credo.

**30. Oktober. Fest des hl. Wolfgang, Bischofs
 und Bekenners, † 31. Oktober 994 (dupl.)**

Er ist wahrscheinlich zu Pfullingen bei Reutlingen
 (um 924) geboren und wurde in der Klosterschule auf
 der Reichenau erzogen. Später wirkte er in Trier als
 Lehrer an der Domschule und als Domdekan. Im
 Jahre 965 wurde Wolfgang Mönch im Kloster Ein-
 siedeln und ging 971 als Missionar zu den Ungarn. Im
 Jahre 972 zum Bischof von Regensburg erhoben,
 wirkte er mit unermüdlichem und uneigennützigem
 Eifer für die Hebung der Klöster, für die Bildung des
 Klerus, für die Frömmigkeit und Sittlichkeit des Vol-
 kes. Er wurde in seinem Lieblingskloster St. Emme-
 ram beigesetzt.

Messe Sacerdotis tui (MB Zweite Messe eines heiligen
 Bekenners und Bischofs), ausgenommen:

Kirchengebet. O Gott, Du schenkest uns den
 heiligen Bischof Wolfgang als Vermittler ewigen
 Heiles; so gib, wir bitten Dich, daß wir ihn im
 Himmel zum Fürsprecher haben dürfen, der auf
 Erden uns Lehrer des Lebens war. Durch unsern
 Herrn.

Gedächtnis der Oktav der Kirchweihe (Gebete
 aus der Messe Terribillis — MB Messe vom Feste der
 Kirchweihe).

**31. Oktober. Oktavtag vom Jahrestag der
 Weihe der Kathedrale** (dupl. maj.)

Messe Terribillis (MB Messe am Feste der Kirchweihe),
 mit dem Gedächtnis der Vigil von Allerheiligen
 und deren Evangelium als Schlußevangelium (MB
 31. Oktober).

Als gewöhnliche Stillmesse darf auch die von der
 Vigil von Allerheiligen genommen werden (MB 31. Ok-
 tober), mit dem Gedächtnis des Oktavtags der Kirch-
 weihe (Gebete aus der Messe Terribillis — MB Messe am
 Feste der Kirchweihe).

NOVEMBER

**7. November. Von der Oktav von
 Allerheiligen**

Der hl. Willibrord, dessen Gedächtnis gefeiert
 wird, stammte aus England und verkündete bei den
 Friesen das Evangelium Christi. Er starb als Bischof
 von Utrecht am 6. November 739 in dem von ihm ge-
 stifteten Kloster zu Echternach.

Messe der Oktav von Allerheiligen (MB 1. November).

Gedächtnis des hl. Willibrord

Kirchengebet. Wir bitten Dich, allmächtiger
 Gott: gib, daß der hl. Willibrord in seiner Dir so
 wohlgefälligen Bischofswürde erstrahle und uns
 Deiner Vatergüte durch huldvolle Fürsprache
 empfehle. Durch unsern Herrn.

Stillgebet. Herr, wir bitten: der heilige Bischof
 Willibrord möge Dir unsere Opfergaben genehm
 machen, durch deren geziemende Darbringung er
 Dein Wohlgefallen gefunden hat. Durch unsern
 Herrn.

Schlußgebet. Freudig haben wir die heiligen
 Himmelsgaben empfangen und vertrauen, daß sie
 uns auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenners
 und Bischofs Willibrord noch reicheren Segen
 bringen werden. Durch unsern Herrn.

12. November. In den geweihten Kirchen und Kapellen der Diözese (nicht in der Kathedrale): **Jahrestag der Weihe der eigenen**

Kirche (dupl. I. class. mit gewöhnlicher Oktav)

Messe Terribilis (MB Messe am Fest der Kirchweihe), in gewöhnlichen Stillmessen: Gedächtnis des hl. Martin I., Papstes und Martyrers, Gebete aus der Messe Si diligis (MB Messe heiliger Päpste).

Während der Oktav: Gedächtnis oder, wenn kein höheres Fest auf den Tag fällt, die Messe vom Fest (Messe Terribilis — MB Messe am Fest der Kirchweihe), mit Credo.

19. November. **Fest der hl. Elisabeth, Witwe,**
† 17. November 1231 zu Marburg (dupl. II. class.)

Angaben über ihr Leben siehe MB 19. November.

Messe wie MB 19. November, ausgenommen:

In den geweihten Kirchen und Kapellen der Diözese (nicht in der Kathedrale): Gedächtnis des Oktavtags der Kirchweihe (Gebete aus der Messe Terribilis — MB Messe vom Fest der Kirchweihe) und (in gewöhnlichen Stillmessen) des heiligen Papstes und Martyrers Pontianus (Gebete aus der Messe Si diligis — MB Messe heiliger Päpste). In den geweihten Kirchen und Kapellen Credo wegen der Oktav.

Präfation von den heiligen Aposteln.

Fronleichnamsprozession

Erste Station

Evangelium (Matth. 1, 1-16). Stammbuch Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte den Isaak, Isaak den Jakob, Jakob den Judas und seine Brüder. Judas den Phares und den Zera von der Thamar, Phares den Esron, Esron den Aram, Aram den Aminadab, Aminadab den Naasson, Naasson den Salmon, Salmon den Booz von der Rahab, Booz den Obed von der Ruth, Obed den Jesse, Jesse den König David. — König David zeugte den Salomon von der Frau des Urias, Salomon den Roboum, Roboum den Abias, Abias den Asa, Asa den Josaphat, Josaphat den Joram, Joram den Ozias, Ozias den Joatham, Joatham den Achaz, Achaz den Ezechias, Ezechias den Manasses, Manasses den Amon, Amon den Josias, Josias den Jechonias und seine Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon. — Nach der Wegführung nach Babylon zeugte Jechonias den Salathiel, Salathiel den Zorobabel, Zorobabel den Abiud, Abiud den Eliachim, Eliachim den Azor, Azor den Sadok, Sadok den Achim, Achim den Ellud, Ellud den Eleazar, Eleazar den Mathan, Mathan den Jakob, Jakob den Joseph, den Mann Mariä, von der geboren wurde Jesus, der genannt wird Christus.

Nach dem Evangelium antwortet das Volk: Laus tibi, Christe. (Lob sei Dir, Christus.) So nach jedem Evangelium. Dann fährt der Priester fort:

V Memoriam fecit mirabilium suorum, miserans et miserator Dominus.

R Escam dedit timéntibus se.

V. Ein Andenken seiner Wunder hat gestiftet der gnädige und barmherzige Herr.
A. Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.
V. Herr, erhöre mein Gebet.

V Dómine, exáudi orationem meam.

Et clamor meus ad te
 véniat.
 V. Der Herr sei mit euch.
 A. Und mit deinem
 R. Et cum spiritu tuo.
 Geiste.

V. Laßt uns beten. Herr, Deinen Sohn beten wir als wahren Gott und wahren Menschen an, hier gegenwärtig im verehrungswürdigen Sakrament. Bestärke in uns den Glauben an Deine Geheimnisse, daß wir kraft seines Erlösungstodes und seiner Auferstehung zur Anschauung Deiner erhabenen Schönheit gelangen; durch denselben Christus, unsern Herrn. A. Amen.

V. Laßt uns beten. O Herr, die Gebete des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus mögen uns unterstützen, so daß uns auf seine Fürsprache hin geschenkt werde, was unsere eigene Kraft nicht zu erlangen vermag; durch Christus, unsern Herrn. A. Amen.

Es folgt — wie bei jeder Station — der heilige Segen in der gewöhnlichen Weise mit *Tantum ergo*, Versikel und Oration.

Von der ersten zur zweiten Station wird gesungen: Kommt her, ihr Kreaturen all.

Zweite Station

Evangelium (Mark. 1, 1-8). Anfang der Frohbotschaft Jesu Christi, des Gottessohnes. Wie beim Propheten Isaias geschrieben steht [Mal. 3, 1; Is. 40, 3]: Siehe, Ich sende meinen Engel vor Dir her; er wird den Weg vor Dir bereiten. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht eben seine Pfade! Johannes taufte in der Wüste und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden¹. Da wanderte ganz Judäa und alle Bewohner von Jerusalem zu ihm hin aus², und sie ließen sich im Jordan taufen, wobei

¹ Auf Grund der Reue und Gottesliebe, die durch die Bußtaufe geweckt wurden.

² Seit 500 Jahren war kein Prophet mehr aufgetreten.

sie die Sünden bekannnten. Johannes aber trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen Ledergürtel um seine Lenden; er nährte sich von Heuschrecken und wildem Honig. Und er predigte also: Es kommt einer nach mir, der stärker ist als ich; ich bin nicht würdig, niederkniend seine Schuhriemen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, jener jedoch wird euch mit dem Heiligen Geiste taufen.

Nach dem Evangelium:

V. Hic est panis, qui
 de caelo descendit. | V. Dies ist das Brot, das
 vom Himmel kam.
 R. Qui manducat hunc | A. Wer dieses Brot isst,
 panem, vivet in aetér- | wird leben in Ewig-
 num. | keit.

V. Laßt uns beten. Gott, Du hast uns im Geheimnis Deines heiligen Leibes und Blutes ein Andenken an Dein Leiden, einen Trost für unsere Pilgerschaft, eine Gnadenhilfe und ein Unterpfand der künftigen Herrlichkeit hinterlassen; laß uns, auf solche Hilfe bauend, mit Vertrauen Deinen heiligen Fußtapfen folgen und glücklich zu Deiner Herrlichkeit gelangen; der Du lebst und regierst in Ewigkeit. A. Amen.

V. Laßt uns beten. Gott, Du hast Deinen heiligen Evangelisten Markus mit der Gnade, das Evangelium zu verkünden, ausgezeichnet; so bitten wir Dich denn: gib, daß wir stets durch seine Unterweisung im Guten gefördert und durch seine Fürbitte beschirmt werden; durch Christus, unsern Herrn. A. Amen.

Von der zweiten zur dritten Station wird gesungen: Deinem Heiland, deinem Lehrer.

Dritte Station

Evangelium (Luk. 1, 5-17). In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester namens Zacharias, aus der Priesterklasse des Abias. Sein Weib stammte von den Töchtern Aarons und hieß Elisabeth. Beide waren gerecht

vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn. Sie waren aber kinderlos; denn Elisabeth war unfruchtbar, und beide waren schon hochbetagt. — Einst hatte er, da seine Klasse an der Reihe war, den Priesterdienst vor Gott zu versehen, und nach der Gewohnheit der Priester ward er durch das Los bestimmt, das Rauchopfer darzubringen. Er ging in den Tempel des Herrn, indes alles Volk zur Stunde des Rauchopfers draußen betete. Da erschien ihm ein Engel des Herrn zur Rechten des Rauchopferaltars. Zacharias erschrak bei seinem Anblick, und Furcht befiel ihn. Der Engel aber sprach zu ihm: „Fürchte dich nicht, Zacharias; denn dein Gebet ist erhört: Elisabeth, dein Weib, wird dir einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Johannes geben. Er wird deine Freude und Wonne sein, und viele werden über seine Geburt sich freuen. Denn er wird groß sein vor dem Herrn. Wein und berauschendes Getränk wird er nicht trinken, und schon im Mutterschoß wird er vom Heiligen Geiste erfüllt werden. Viele von den Kindern Israels wird er zum Herrn, ihrem Gott, bekehren. Er wird vor ihm hergehen im Geiste und in der Kraft des Elias, um die Herzen der Väter den Kindern zuzuwenden, um die Ungehorsamen zur Einsicht der Gerechten zu bringen und so dem Herrn ein vollkommenes Volk zu bereiten.“

Nach dem Evangelium:

V Caro mea vere est cibus.
 R Et sanguis meus vere est potus.
 V Qui manducat meam carnem et bibit meum sanguinem.
 R In me manet et ego in illo.

V. Laßt uns beten. Gott, Du hast uns im allerheiligsten Sakrament das Denkmal Deiner un-

ermesslichen Liebe und das Band der innigsten Vereinigung mit Dir gegeben; verleihe gnädig, daB wir, entzündet von solcher Güte, in Deiner Liebe beständig zunehmen und zur seligen Vereinigung mit Dir gelangen; der Du lebst und regierst in Ewigkeit. A. Amen.

V. Laßt uns beten. Wir bitten, o Herr: Dein heiliger Evangelist Lukas möge für uns eintreten, er, der zur Ehre Deines Namens stets das Kreuz der Abtötung am eigenen Leib getragen hat; durch Christus, unsern Herrn. A. Amen.

Von der dritten zur vierten Station wird gesungen: Kommt herab, ihr Himmelsfürsten.

Vierte Station

Evangelium (Joh. 1, 1-14). Im Anfang war das Wort [der Sohn Gottes], und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Schon im Anfang war es bei Gott. Durch das Wort ist alles geworden, und nichts, was geworden, ward ohne das Wort. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis [der Sünde]; aber die Finsternis hat es nicht begriffen. Da ward ein Mann von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Dieser kam als Zeuge; er sollte Zeugnis geben von dem Lichte, auf daß alle durch ihn zum Glauben gelangten. Er selbst war nicht das Licht, er sollte nur Zeugnis von dem Lichte geben. Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er [Christus] war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden. Allein die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigentum; doch die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, all denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blute, nicht aus dem Verlangen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Und

wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Nach dem Evangelium:

✠ Verbum caro factum est, et habitavit in nobis.

✠ Et vidimus glóriam ejus, plenum grátiae et veritátis.

V. Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

R. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, voll der Gnade und Wahrheit.

V. Laßt uns beten. Gott, Du wolltest unter dem Schleier des Sakramentes immerdar in unseren Tempeln Wohnung nehmen, dort unser tägliches Opfer und unsere geistige Nahrung sein. Laß uns Dich im erhabenen Sakrament mit tiefer Andacht anbeten, an Deinem Opfer mit Eifer teilnehmen und recht würdig und häufig an Deinem heiligen Tisch erscheinen. So werden wir die Absichten Deines liebevollen Herzens am besten erfüllen; der Du lebst und regierst in Ewigkeit. A. Amen.

V. Laßt uns beten. Sende gnädig, Herr, Deiner Kirche Licht von oben, damit sie, erleuchtet durch die Lehre Deines heiligen Apostels und Evangelisten Johannes, zu den ewigen Gütern gelangt; durch Christus, unsern Herrn. A. Amen.

Beim Rückzuge zur Kirche wird gesungen: Großer Gott, wir loben Dich, und zuletzt Tantum ergo.

Wettersegen

(Wird vom Fest Kreuzerhöhung, 3. Mai, bis zum Fest Kreuzerhöhung einschließlich, 14. September, am Ende der heiligen Messe gebetet oder gesungen.)

✠ A. fúlgure et tempestáte.

R. Libera nos, Dómine.
 ✠ Osténde nobis, Dómine, misericórdiam tuam.

V. Von Blitz und Ungewitter.

A. Erlöse uns, o Herr.
 V. Erzeig uns Deine Huld, o Herr.

Wettersegen

✠ Et salutáre tuum da nobis.

✠ Dóminus dabit benedictiónem.

✠ Et terra nostra dabit fructum suum.

✠ Dómine, exaudi oratiónem meam.

✠ Et clamor meus ad te véniat.

✠ Dóminus vobiscum.

✠ Et cum spirítu tuo.

Orémus. Dómine sancte, Pater omnipotens, aetérne Deus, te suppliciter deprecámur: ut misericórdia tua annuente, concédas nobis méssium cópiam, fructuum largitátém vinearúmque substántiam, árborum foetus, provéntus ómnium rerum; atque ab his ómnibus pestíferum sidus tempestátis universáque procéllas, frígora et grándines, amovére dignéris. Per Christum, Dóminum nostrum.

R. Amen.

✠ Divinum auxilium máneat semper nobiscum.

R. Amen.

Beim gesungenen Wettersegen wird hinzugefügt (einen Ganzton höher):

✠ Adjutórium nostrum in nómine Dómini.

V. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A. Und schenke uns Dein Heil.

V. Segen spendet der Herr.

A. Und unsere Erde gibt ihre Frucht.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

A. Und laß mein Ruf zu Dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

V. Laßt uns beten. Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, wir bitten Dich inständig, verleih uns nach Deiner Barmherzigkeit Reichtum der Ernte, Fülle der Früchte, Segen des Weinstocks, Fruchtbarkeit der Bäume und das Gedeihen aller Dinge. Halte gnädig davon fern schädliche Witterung, gefährlichen Sturm, Frost und Hagelschlag; durch Christus, unsern Herrn.

A. Amen.

V. Die Hilfe Gottes bleibe allzeit mit uns.

A. Amen.

℞ Qui fecit caelum et terram.	A. Der Himmel und Erde erschaffen hat.
℣ Sit nomen Dómini benedictum.	V. Der Name des Herrn sei gebenedeit.
℞ Ex hoc nunc et usque in saeculum.	A. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣ Benedictio Dei omnipoténtis, Patris et Filii et Spiritus Sancti descendat super vos, locum istum et fructus terrae, et maneat semper.	V. Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes, steige nieder auf euch, diesen Ort und die Früchte der Erde und bleibe immerdar.
℞ Amen.	A. Amen.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

	Seite	Seite	
Adalbero, 6. Oktober	39	Klemens Maria Hofbauer, 15. März	12
Andreas, 30. November	10	Konrad von Parzham, 21. April	18
— Oktavtag, 7. Dezember	10	Kunigunde, 3. März	12
Aquilinus, 29. Januar	11	Lanze, Fest der heiligen, u. der heiligen Nägel	14
Bruno, 17. Mai	27	Lioba u. Thekla, 15. Oktober	41
Burchard, 14. Oktober	40	Makarius, 23. Januar	10
Elisabeth, 19. November	46	Maria, Patronin Bayerns, am ersten Samstag im Mai	20
Fronleichnamspromission	47	Otto, 30. September	38
Gertrud, 20. März	13	Petrus Canisius, 27. April	19
Gumbert, 15. Juli	34	Rochus, 16. August	35
Heinrich, 13. Juli	34	Thekla u. Lioba, 15. Oktober	41
Hildegard, 17. September	35	Ulrich, 4. Juli	28
Johannes von Nepomuk, 16. Mai	25	Walburga, 1. Mai	25
Kilian u. Gef., 8. Juli	29	Wendelin, 20. Oktober	43
— Oktavtag, 15. Juli	34	Wettersegen	52
Kirchweihe, Jahrestag der Weihe der Kathedrale, 24. Oktober	43	Willibald, 7. Juli	28
— Oktavtag, 31. Oktober	45	Willibrord, 7. November	45
— der eigenen Kirche, 12. November	46	Wolfgang, 30. Oktober	44